

Kaiserabschied und Vogelschiessen 2006

Erich Roth wird IX. Schützenkaiser, Felix Zeiher erneut Jugendkönig

Pünktlich wie in der Einladung beschrieben versammelten sich die Schützen bei strahlendem Sonnenschein und sommerlichen Temperaturen vor der kleinen Sparkassenfiliale in Poppenreuth zur Kaiserabholung, um kurz darauf, nachdem sich der Festzug vervollständigt hatte, mit klingender Marschmusik des Burgfarnbacher Spielmannszugs im Beisein **Bürgermeisters Hartmut Träger und seiner Frau**, des 1. Gauschützenmeisters **Karl Ultsch**, seines designierten Nachfolgers **Thomas Stelzig** - beide ebenfalls in Begleitung ihrer Gemahlinnen - sowie des 2. Gauschützenmeisters **Reinhold Semmelmann** den kurzen Weg zum Wohnhaus des VIII. Schützenkaisers zu marschieren.

Ebenfalls dabei: Zahlreiche Mitglieder der weit über unsere Landesgrenze hinaus bekannten Böllerschützenkompanie, die unter der Leitung des Böllerschützenreferenten u. 1. SchMstr. des 1. Kanonen- u. Böllerschützenverein Großhabersdorf Karl Heinz Kaiser regelmäßig die Fürther Kirchweih eröffnet.



Festzug auf dem Weg zum Wohnhaus des VIII Schützenkaisers seit 1776

Am Wohnhaus des Schützenkaisers angekommen begrüßte der 2. Schützenmeister Claus Kulla das Kaiserpaar mit einem Blumenstrauß, die Böllerschützen postierten sich im Garten hinter dem Wohnhaus des Schützenkaisers, um vor Ort gemäß den Anweisungen von Karl Heinz Kaiser ihre 2 Reihenfeuer und einen lautstarken, exakt gleichzeitigen Ehrensalm abzugeben, gerade in dem Augenblick, als die ebenfalls eingeladene Landtagsabgeordnete **Petra Guttenberger** gerade noch rechtzeitig eintraf.



Karl Heinz Kaiser kommandiert seine Böllerschützen zum Ehrensalm im Garten des VIII. Schützenkaisers



Glückwünsche für den VIII. Schützenkaiser und dessen Frau vom 2. Schützenmeister Claus Kulla und Böllerkommandant Karl Heinz Kaiser

Nach einer kurzen vom Spielmanszug musikalisch untermalten Pause mit kurzweiligem Umtrunk führte der gemeinsame Rückweg die Schützen zu festlichen Klängen des Burgfarnbacher Spielmanszugs auf direktem Weg zum Schützenhaus in die Kapellenstraße, wo weitere geladene Gäste – allen voran der Fürther Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung, Ehrenschiitzenmeister Heinemann sowie die Ehrenmitglieder Oswald Hegendörfer, Jupp Hoffmann und Robert Frisch das Kaiserpaar begrüßten.

Böllerkommandant Kaiser widmete den abschließenden Ehrensalue nach Eintreffen des Festzugs am Schützenhaus den vier noch lebenden Schützenkaisern, der Pulverdampf hatte sich noch nicht verzogen, als Oberbürgermeister Dr. Jung eintraf, womit die Stadt Fürth ihre oberste Führung für die Dauer des Früschoppens temporär komplett in die Kapellenstraße ausquartiert hatte.



Oberbürgermeister Dr. Thomas Jung begrüßt die vier Schützenkaiser sowie den Böllerschützenkommandanten Karl Heinz Kaiser

In seiner einleitenden Festrede vor Beginn des Früschoppens erinnerte der 2. Schützenmeister Kulla die Festgäste an das Vogelschießen 2005, als das Schießen damals nach dem 135. Schuß unterbrochen wurde und den unmittelbar anschließenden Treffer, der offenkundig nicht beabsichtigt war aber der auch als Zeichen dafür gewertet werden kann und muss, dass es bei uns zu Veränderungen kommen muß, da die aktive Beteiligung am Vogelschießen noch zu keinem Zeitpunkt so dermaßen niedrig ausgefallen ist, wie vor einem Jahr.

Nach der Begrüßung der Gäste durch den VIII. Schützenkaiser ehrten der 1. Gauschiitzenmeister Karl Ultsch und 2. Schützenmeister Claus Kulla verdiente Mitglieder der Gesellschaft für ihre Verdienste und für langjährige Mitgliedschaft.

Karl Heinz Schillinger erhielt aus der Hand des 1. Gauschützenmeisters Karl Ultsch die Silberne Gaunadel für seine Verdienste als langjähriger Schriftführer und unser Ehrenmitglied Oswald Hegendörfer wurden für dessen extrem lange Mitglied von mittlerweile 70 Jahren die entsprechenden Ehrennadeln des BSSB und des DSB verliehen.

Im Anschluß an die Ehrungen eröffnete der VIII. Schützenkaiser den Frühschoppen, die Festgäste genossen das breit gefächerte Angebot an fränkischen Spezialitäten unserer Schützenhausgaststätte, aßen und tranken bei guter Laune, zu den Klängen der Musikanten des Burgfarrnbacher Spielmannszugs, dessen Mitglieder sichtlich erleichtert das Angebot des 1. Schützenmeisters annahmen, die Musik statt in praller Sonne nach etwa einer Stunde Spieldauer in den Gasträumen des Schützenhauses fortzusetzen, was keinen Anlaß zur Beschwerde bot.

Den Beschlüssen der letzten Generalversammlung folgend, wonach der das Jugendkönigschießen mit dem Vogelschießen am selben Tag stattfinden muß, wurden die Lose für die Festlegung des Vogelschießen erstmals während des Frühschoppens verkauft, und am frühen Nachmittag begann das Jugendkönigschießen, an dem insgesamt 4 Jugendliche beteiligten. Auf Wunsch unserer Jugendleiterin Manuela Paul gab Ehrenmitglied Oswald Hegendörfer um 13 Uhr den ersten Schuß auf einen abermals dem regulären Vogel nachempfundenen Balsavogel ab, das Jugendkönigschießen war noch nicht beendet, als um 15 Uhr der amtierende VIII. Schützenkaiser traditionsgemäß den 1. Schuß abgab.

Wie schon in den Jahren zuvor war die Beteiligung am Beginn des Vogelschießens am höchsten, nach Schußabgabe der unter den Schützenkönigen befindlichen Schützenkaiser, die einem entsprechenden Antrag eines Generalversammlungsbeschlusses folgend das Vogelschießen eröffnen, nahm die Zahl der Mitstreiter kontinuierlich ab, nach dem 100. Schuß wurde etwa gegen 16.30 Uhr eine viertelstündige Pause eingelegt, jedoch war der Vogel zu dieser Zeit im kritischen Bereich um die Befestigungsschraube herum noch dermaßen stabil befestigt, dass eine gefahrlose Beteiligung weiterhin auch für jene Schützen möglich war, die partout kein König werden wollten. Von dieser Möglichkeit machten auch einige Schützen, für die die Königswürde nicht in Frage kommt, Gebrauch, als plötzlich der Holzvogel der Jugendlichen von einem gut platzierten Schuß von Felix Zeiher zu Boden fiel, womit Felix Zeiher erneut zum Jugendschützenkönig wurde und er die Königswürde von Melanie Hertel zum zweiten Mal übernahm.

Aber auch das reguläre Vogelschiessen wurde nach der Pause fortgesetzt, am Ende beteiligten sich wie erwartet nur ganz wenige Schützen: neben Rüdiger Heinemann, der sich redlich darum bemühte, diesmal Schützenkönig zu werden, schossen zuletzt nur noch Heinz Stempfhuber, Erich Roth und Rüdiger Heinemann, als der Vogel von einem glücklichen Treffer Erich Roths zu Boden sank.

Damit ist Erich Roth unser IX. Schützenkasier seit 1776, wir Schützen wünschen Erich Roth und Andrea Hirschmann ein glückliches Kaiserjahr.

1. Schützenmeister